

# Initiative Kulturgut Mobilität

... denn mobiles Kulturgut braucht eine Zukunft



Diese Mail enthält nicht nur reinen Text. Die Darstellung kann wegen Einschränkung Ihres Mailprogramms unvollständig sein. Bitte wählen Sie die Option ‚Voll Darstellung‘.

## **Aktion „Flagge zeigen – Oldtimer erleben“**

Am vergangenen Sonntag, den 13.09.09 fand der Aktionstag „Flagge zeigen – Oldtimer erleben“, welcher alljährlich am „Tag des offenen Denkmals“ begangen wird, statt. Die Initiative Kulturgut Mobilität hatte in Kooperation mit der Deutschen Fachwerkstraße alle Oldtimerfahrer aufgerufen, an diesem Tag ihre Fahrzeuge aus den Garagen zu holen und Präsenz zu zeigen. Die Zentralveranstaltung fand im schönen Duderstadt nahe der ehemaligen innerdeutschen Grenze statt. Von dort aus sollten die Teilnehmer dann zur „Kultur-Tour“ ins Städtchen Leinefelde aufbrechen. Unterwegs waren 10 Stempelstellen anzufahren, allesamt an Denkmälern gelegen. Wir wollen niemandem etwas vormachen: Die Resonanz auf die Veranstaltung blieb deutlich hinter den Erwartungen der Organisatoren zurück, welche sich sehr viel Mühe mit der Ausarbeitung dieses Tages gegeben haben. In diesem Zusammenhang gebührt ein herzlicher Dank Herrn Wolfgang Köhler sowie den Verantwortlichen der Städte Duderstadt und Leinefelde. An diesem Tage wurde überdeutlich, wie miserables Wetter eine Veranstaltung zunichte machen kann. Leider hat es in der Region um Duderstadt den ganzen Tag über geregnet, so daß sich nicht allzu viele Oldtimerfahrer aufrufen konnten, Duderstadt anzufahren. Trotzdem soll denen, die dem Wetter getrotzt haben, an dieser Stelle ein ausdrücklicher Dank ausgesprochen werden.

Wir hatten ja im Süden noch Anlaufstellen empfohlen, die durch erheblich besseres Wetter in einer günstigeren Ausgangslage waren. So vermeldeten die Organisatoren in München, daß sich am Verkehrszentrum des Deutschen Museums auf der Theresienhöhe rund 120 Oldtimer einfanden und die Stadt Schorndorf als Gottlieb-Daimler-Geburtsstadt war mit dem Zulauf an Besuchern sehr zufrieden. Dürrtig besucht war die Autosammlung Steim im schönen Schramberg im Schwarzwald.

Trotzdem werden wir nicht nachlassen, diesen Tag fest im Veranstaltungskalender zu etablieren und im Jahr 2010 wieder zur Aktion „Flagge zeigen – Oldtimer erleben“ aufrufen.

Aus Stuttgart wurde bekannt, daß der hiesige Landkreis H-Kennzeichen nur noch mit zwei Stellen nach dem mittleren Buchstaben ausgab. Kombinationen mit mehreren Stellen wurden abgelehnt. Nun haben sich Jürgen Kreuzer (Präsident des 107SL-Club) und Günter Hoferer (Vizepräsident 107SL-Club) - der 107SL-Club ist Fördermitglied der Initiative - beim Oberbürgermeister der Stadt Stuttgart für die Ausgabe von H-Kennzeichen mit mehreren Stellen stark gemacht. Ab sofort sind wieder 2 Buchstaben und 3 Zahlen oder 1 Buchstabe und 4 Zahlen möglich (jeweils ohne Ortskennung und "H" gerechnet). Das bedeutet für viele Stuttgarter, daß sie ihr Wunschkennzeichen weiter führen können mit H. Zum Beispiel sind:

- S - LC 280 H
- S - L 1980 H

wieder möglich. Somit ist Gleichheit im ganzen RP Stuttgart gegeben. 8 Zeichen inklusive "S" und "H" und somit 6 Zeichen nach dem Ortskennbuchstaben bleibt weiterhin nicht möglich, das bieten z.B. auch ES, LB und BB ebenfalls nicht an. Bei Fahrzeugen, die bauartbedingt ein kurzes Kennzeichen am Heck benötigen, kann es natürlich trotzdem zu

Einschränkungen kommen, da eben auch die Engschrift ihre Grenzen hat und das Kennzeichen gewisse Lesbarkeitsbedingungen erfüllen muß. Diese Einschränkung betrifft z.B. oft die amerikanischen Muscle Cars.

Am 12. und 13.09.09, öffnete das Meilenwerk Region Stuttgart seine Pforten. Die Initiative Kulturgut Mobilität war am Freitag eingeladen, sich bereits zum Festakt eine Meinung über das Mammutprojekt zu bilden. Die Eckdaten des Meilenwerkes muten gigantisch an: 20 Mio. Euro Investitionsvolumen, ein Areal mit 25000qm Fläche, davon 16000qm bebaut. Zur feierlichen Eröffnung am vergangenen Freitagabend waren rund 1000 Gäste geladen. Darunter Rennfahrerprominenz wie Hans Herrmann, Kurt Ahrens und Eberhard Mahle sowie Meinungsbildner der Oldtimerszene und Prominenz aus Wirtschaft und Politik. Beim Flanieren durch die großzügigen Räumlichkeiten findet man Geschäfte für Bekleidung, Modellfahrzeuge, Gastronomie, Fahrzeug-Restaurierung und selbstverständlich auch Oldtimerhändler. Eine Neuerung im Meilenwerk-Konzept ist das integrierte Hotel namens V8-Hotel. Als Besonderheit zeichnen sich dort sog. Themenzimmer aus. Man kann Zimmer buchen mit so illustren Namen wie "Route 66", "Tuning", "Werkstatt" u.v.m. Die Zimmer sind entsprechend des Themas eingerichtet. Mal stehen dekorative, historische Öl- und Benzinkannen in der Glasvitrine, mal besteht die Couch aus einem umgestalteten Oldtimerheck, das Doppelbett aus Oldtimerteilen. Offenbar war, daß noch nicht alle Geschäfte eingerichtet waren, das Meilenwerk selbst noch am letzten Schliff arbeitet. Dabei handelt es sich jedoch nur noch um Kleinigkeiten, die den seit 14.09.09 laufenden Betrieb in keiner Weise beeinträchtigen sollten. Ein Besuch ist das neue Oldtimermekka des Südens mit seinem Konzept des kostenfreien Eintrittes allemal wert!

Ein abschließendes Wort noch zu unseren 07er-Merkblättern fürs Ausland: Nachdem nun die Urlaubssaison vorüber ist, können wir ein erstes zaghaftes Resümee ziehen. Erwartungsgemäß gut angenommen werden die Blätter auf italienisch, englisch und französisch. Überrascht hat uns die Akzeptanz der skandinavischen Sprachen. Trotzdem werden wir weiterhin daran arbeiten, Ihnen weitere Übersetzungen zur Verfügung zu stellen. Es hat sich gezeigt, daß es ein richtiger Schritt war, die Initiative zu ergreifen und die Blätter zu entwerfen und anzubieten.

Zu guter Letzt darf ich noch auf unser Infoportal <http://www.kulturgut-mobilitaet.de> im Internet hinweisen, welches um zahlreiche Inhalte seit dem letzten Rundschreiben ergänzt wurde. U.a. kommen Liebhaber von Büchern über Motorräder auf ihre Kosten, auch das Thema „Oldtimer und Selbständigkeit“ wurde aufgegriffen sowie einiges Wissenswerte rund um die historische Mobilität eingestellt.

Mit besten Grüßen aus Württemberg,  
Ihr  
Mario De Rosa  
stellvertretend für den Vorstand der Initiative

---

**Initiative Kulturgut Mobilität e.V.**

Mario De Rosa  
1. Vorsitzender  
Seestraße 40  
73278 Schlierbach  
Tel.: 07021/75413

E-Mail: [derosa@kultur-mobil.org](mailto:derosa@kultur-mobil.org)  
Home: [www.kulturgut-mobilitaet.de](http://www.kulturgut-mobilitaet.de)

Wir würden uns freuen, wenn Sie diese Informationen an Interessierte weiterempfehlen.

